

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bilay und Große-Röthig (Die Linke)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Delegationsreise von Vertretern der Landesregierung zu den Olympischen Winterspielen 2026

Am 12. und 13. Februar 2026 reiste der Ministerpräsident in Begleitung des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt und Chefs der Staatskanzlei sowie des Staatssekretärs für Sport nach Italien, um an der Eröffnung der XXV. Olympischen Winterspiele teilzunehmen.

Einer Medieninformation der Landesregierung vom 6. Februar 2026 zufolge sollte die Reise „sportliche Unterstützung mit Standortwerbung, Netzwerkpflge und internationalem Austausch“ verbinden.

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Kleine Anfrage 8/2722** vom 9. Juni 2026 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. August 2026 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Olympischen Winterspiele in Cortina waren eine Thüringer Erfolgsgeschichte. 18 Athletinnen und Athleten aus Thüringer Vereinen sowie fünf Athletinnen und Athleten mit Trainingsmittelpunkt an Bundesstützpunkten in Thüringen haben an diesen teilgenommen und großartige Wettkämpfe gezeigt. Sieben der 26 deutschen Olympiamedaillen gingen auf das Konto von Sportlerinnen und Sportlern aus Thüringen, darunter mehrfach Gold, Silber und Bronze sowie zahlreiche weitere Topplatzierungen.

Unabhängig von diesem Medaillenerfolg war es zur sportlichen Unterstützung der zahlreichen Thüringer Athletinnen und Athleten geboten, dass eine Delegation aus Thüringen, der unter anderem auch die sportpolitischen Sprecher der Fraktionen sowie Vertreter des Landessportbunds Thüringen und des Olympiastützpunkts angehörten, unter Leitung von Herrn Ministerpräsident Mario Voigt gemeinsam mit Sportminister Stefan Gruhner und Sportstaatssekretär David Möller zu den Olympischen Winterspielen nach Italien reist. Die Reise diente nicht zuletzt auch der Standortwerbung, Netzwerkpflge und dem internationalen Austausch. Beim Empfang im Deutschen Haus in Cortina kamen Athletinnen und Athleten, Vertreter des Deutschen Olympischen Sportbunds e. V. sowie zahlreiche internationale Verbände und Entscheidungsträger zusammen – eine Gelegenheit, das Sportland Thüringen und seine Leistungsfähigkeit sichtbar zu machen. Thüringen gehört seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Wintersportregionen Deutschlands. Das Grüne Herz Deutschlands ist ein leistungsstarkes, zukunftsorientiertes Sportland und eine Top-Adresse für Sportgroßveranstaltungen. Unsere Sportstätten – etwa in Oberhof – stehen für eine langfristige Standortpolitik, die unter anderem erst durch eine verlässliche Netzwerkpflge ermöglicht wird.

1. Welche Kosten entstanden der Landesregierung in Zusammenhang mit der Delegationsreise zu den XXV. Olympischen Winterspielen in Italien (bitte aufschlüsseln nach Einzelposten)?

2. Aus welchen Haushaltstiteln wurden die unter Frage 1 erfragten Ausgaben jeweils finanziert (bitte in die Einzelaufstellung einbeziehen)?

Antwort auf die Fragen 1 und 2:

Im Zusammenhang mit der Delegationsreise zu den XXV. Olympischen Winterspielen in Italien sind der Landesregierung Gesamtkosten in Höhe von 39 577,82 Euro entstanden.

Ergänzender Hinweis: Aufgrund eines Lufthansastreiks am 12. Februar 2026 mussten zum Teil gebuchte Flüge kurzfristig storniert werden. Stattdessen erfolgte die Anreise mit Fahrzeugen, was zu Mehrkosten bei den Transfers und zusätzlichen Übernachtungskosten für die Unterbringung der Fahrer führte.

Bezüglich der Einzelposten verweise ich auf nachfolgende Übersicht, in der zugleich die Mittelherkunft dargestellt ist.

Kategorie	Titel	Betrag in Euro
Flüge	0201-527 02	962,61
Transfers und Fahrten vor Ort	0201-547 73	11 244,55
Tickets Olympische Winterspiele 2026	0201-547 73	6 536,44
Hotelkosten	0201-547 73	1 634,40
Hotelkosten	0201-538 73	817,20
Hotelkosten	0201-527 02	4 729,20
Empfang Deutsches Haus und sonstige Kosten	0201-547 73	13 653,42
Summe		39 577,82

3. Wie viele Personen nahmen nach Kenntnis der Landesregierung an der Delegationsreise teil (bitte aufschlüsseln nach Regierungsmitgliedern, Mitarbeitenden von Ministerien und Staatskanzlei, Vertreterinnen und Vertretern der im Landtag vertretenen Fraktionen, Teilnehmenden aus Verbänden oder Unternehmen und sonstigen Teilnehmern)?

Antwort:

An der Delegationsreise nahmen insgesamt 18 Personen teil, davon:

- zwei Regierungsmitglieder,
- sechs Vertreterinnen und Vertreter des Landtags,
- drei Angehörige der Ministerien und der Staatskanzlei (Staatssekretär für Sport und Ehrenamt sowie zwei Personen der Arbeitsebene),
- zwei Vertreter der Sportverbände und
- fünf Sonstige (zwei Sicherheitsbeamte des Ministerpräsidenten, ein externer Fotograf, zwei externe Fahrer).

4. Welche Kosten wurden gegebenenfalls auch anteilig von den Teilnehmenden beziehungsweise aus anderen Quellen als dem Landeshaushalt getragen?

Antwort:

Für den Erwerb der Olympia-Tickets für das Rennrodeln am 12. Februar 2026 (Einzelticket 319,40 Euro) sowie für den Biathlonwettkampf am 13. Februar 2026 (Einzelticket 472,42 Euro) wurden zunächst 6 334,56 Euro für acht Delegationsteilnehmer aus dem Protokolltitel 0201-54773 verauslagt und der Staatskanzlei im Nachgang der Reise von der Landtagsverwaltung, von den mitgereisten Abgeordneten sowie von den Vertretern der Sportverbände erstattet.

Ferner haben die mitgereisten Abgeordneten sowie die Vertreter der Sportverbände ihre jeweiligen Übernachtungskosten vor Ort selbst getragen, wobei die Abgeordneten diese Kosten im Nachgang mit ihrer jeweiligen Reisekostenstelle eigenständig abgerechnet haben.

5. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der „Standortwerbung, Netzwerkpflege und internationalem Austausch mit Südtiroler Landespolitikern“ im Rahmen der Delegationsreise und welche Vereinbarungen zur weiteren Kontaktpflege beziehungsweise Zusammenarbeit wurden hierbei getroffen?

Antwort:

Sämtliche Treffen der Delegationsreise dienten der Vertiefung der Beziehungen zwischen Thüringen und Südtirol sowie dem fachlichen Erfahrungsaustausch zu den Rahmenbedingungen im Sport und im Ehrenamt. Zwischen beiden Regionen gibt es zahlreiche Gemeinsamkeiten, Kooperationsfelder und Schnittstellen, die im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs ausgelotet werden können, und zwar auch ohne dass entsprechende formelle Vereinbarungen getroffen werden.

Beide Regionen sind ländlich geprägt und stehen vor vergleichbaren demografischen Herausforderungen. Zugleich verfügen sie über eine ausgeprägte Vereinstradition, ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, leistungsfähige kommunale Strukturen sowie eine enge Verzahnung von Sport und Tourismus. Im Wintersport bestehen darüber hinaus vergleichbare Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung, der Sportstätteninfrastruktur und im Umgang mit den Folgen des Klimawandels. Ein besonderes Interesse galt dementsprechend den Themenfeldern Ehrenamt und Sport.

So traf die Delegation um den Staatssekretär für Sport und Ehrenamt am 11. Februar 2026 mit der Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland [...] in der Region Trentino-Südtirol zusammen. Gegenstand des Gesprächs war zunächst eine allgemeine Einführung in Südtirol – Geschichte, Geografie, Städte sowie Bevölkerungsstruktur und deren Besonderheiten. Kernthemen waren darüber hinaus die wirtschaftliche Entwicklung der Region sowie die Rahmenbedingungen für Sport, Ehrenamt und Tourismus. Ein Schwerpunkt lag auf den Olympischen Winterspielen und den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für die Region, den Tourismus und den Sport.

Am darauffolgenden Tag, dem 12. Februar 2026, war die Delegation zu Gast bei der Landesrätin für sozialen Zusammenhalt, Familie und Ehrenamt [...], die zugleich das Amt der 1. Landeshauptmannstellvertreterin ausübt. An dem Gespräch nahmen ebenso der Direktor des Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt Südtirols [...] sowie die Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland [...] teil. Schwerpunkte des Austauschs waren die Sportstätteninfrastruktur sowie die Finanzierung von Investitions- und Sanierungsmaßnahmen, ferner die Aufgaben- und Funktionsverteilung zwischen Land und kommunaler Ebene im Bereich des Sports und dessen Förderung. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Rahmenbedingungen für die Förderung des Ehrenamts, auch über den Sport hinaus. Beiderseitig wurde das Angebot zum weiteren Informationsaustausch verabredet.

Daran schloss sich ein Termin mit dem damaligen Präsidenten des Südtiroler Landtags [...] im Südtiroler Landtag an. Neben dem Aufbau und den Aufgaben des Landtags berichtete er über aktuelle Herausforderungen der Landespolitik, insbesondere über schwierigere Mehrheitsverhältnisse infolge einer Vielzahl kleiner Fraktionen sowie über die zum damaligen Zeitpunkt laufende Reform des Autonomiestatuts mit der Regierung in Rom.

Der im Rahmen der Delegationsreise erfolgte Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Südtiroler Landespolitik, der Ehrenamtsstrukturen sowie mit der Honorarkonsulin der Bundesrepublik Deutschland war durchweg offen, konstruktiv und bereichernd. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch auf den verschiedenen Ebenen fortzuführen.

Gruhner
Minister

* Von der Veröffentlichung dieser Angaben wird gemäß § 2 Abs. 8 des Thüringer Datenschutzgesetzes abgesehen. Der Fragesteller und die Fraktionen erhalten je ein Exemplar der vollständigen Antwort in der Papierfassung.